

Wahlkampfauftakt, Gasthaus Pfanzelt Langengeisling, 21. Februar

Verkehrsprojekte sinnvoll forcieren

Zum Auftakt der heißen Phase im Kommunalwahlkampf setzt „Erding jetzt“ besonderes Augenmerk auf Brennpunkte in der Stadt. Der Akzent bei der ersten Stadtteilveranstaltung im Langengeislinger Gasthof Pfanzelt wurde von OB-Kandidat Johann Egger auf Verkehrsprojekte gesetzt: Die geplante Nordumgehung Erdings, den S-Bahn-Ringschluss und vorgesehene Straßenbauprojekte zur Entlastung vom Durchgangsverkehr.

„Die Nordumfahrung und der Ringschluss müssen endlich verwirklicht werden – aber sinnvoll und dergestalt, dass auch Verbesserungen für die gesamte Stadt erkennbar sind“, forderte OB-Kandidat Egger. Mittlerweile sei zwar bei der Nordumgehung eine Entscheidung für die Südtrasse gefallen, aber weiter sei auch nach eineinhalb Jahren nichts passiert. Selbst dem amtierenden Oberbürgermeister sei der derzeitige Planungsstand - auf seine Nachfrage hin - nicht bekannt gewesen, sagte Egger. Die Südtrasse durchschneide das nördliche Naherholungsgebiet mit drei großen Kreisverkehren und existiere vorläufig nur auf Papier. „Da ist nichts fertig geplant und für die 10 bis 15 Millionen Euro, die die Stadt tragen müsste, bestehe noch nicht einmal eine Finanzplanung. Fazit: Die Nordumfahrung ist bis jetzt gründlich in die Hose gegangen“, bemerkte Egger. Völlig inakzeptabel sei auch der Plan, das Naherholungsgebiet Kronthaler Weiher über die Südtrasse anzuschließen, um damit die Sebastian-Bach-Straße vom Durchgangsverkehr zu befreien. „Ein Umweg, den niemand in Kauf nimmt“, kritisierte Egger und deutete eine bequemere Anbindung von Westen her an.

Für den S-Bahn-Ringschluss gelte es, schnellstmöglich eine Baufinanzierungsvereinbarung umzusetzen, um eine Untertunnelung von Altenerding bis Kehr durchzusetzen. Diese Forderung gelte auch für die inzwischen favorisierte Nordeinschleifung über einen Bahnhof Fliegerhorst. „Erding jetzt“ hätte freilich eine Südeinschleifung bei Altenerding vorgezogen, allein schon deshalb, weil ein Damm eventuell auch für den Hochwasserschutz sinnvoll hätte verwendet werden können.

Mehrere Langengeislinger Bürger befürworteten die von Egger vorgeschlagenen Verbesserungsvorschläge und mischten rege in der Diskussion mit – ganz nach dem Geschmack des OB-Kandidaten: „Beim Bürger genau hinhören, wo der Schuh drückt und dann ohne Vorfestlegung die offene Diskussion in den Gremien suchen.“